

demokratisches und glückliches Deutschland wird. Wir sind überzeugt, daß das neue Deutschland nur das werden wird, was wir, insbesondere wir deutschen Kommunisten, ob Frauen oder Männer, aus diesem Deutschland machen werden. (Beifall.)

Vorsitzender Pieck: Genossinnen und Genossen! Unter den Delegierten des Parteitages befindet sich der alte Genosse Otto König, der heute seinen fünfundsiechzigsten Geburtstag feiert. (Beifall.) Der Genosse König ist über vierzig Jahre Funktionär in der Bergarbeiter-Bewegung und ist im Mansfelder Seekreis allen Kumpels, allen alten Arbeitern aus einer jahrzehntelangen Tätigkeit bekannt. Er ist dort sozusagen der Parteivater. (Heiterkeit.) Ich darf wohl im Namen des Parteitages unserem Genossen Otto König die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Geburtstage aussprechen und damit den Wunsch verbinden, daß er in guter Gesundheit und guter Arbeitskraft die weitere Zeit, in der er noch große Arbeit wird leisten müssen, verlebt, um im Mansfelder Kreise die Sozialistische Einheitspartei mit dem Geiste erfüllen zu können, der ihn in seiner ganzen Arbeit bisher geleitet hat. In diesem Sinne, lieber Otto König, unsere herzlichen Glückwünsche. (Stürmischer Beifall.)

Otto König: Werte Genossen! Ich stehe hier neben dem Genossen Pieck und ich stand neben ihm 1920 auf dem Einigungsparteitag, der im Lehrervereinshaus stattfand. Wenige Wochen zuvor war ich mit ihm auf dem Parteitag in Halle.

1906 haben wir den ersten mitteldeutschen Braunkohlenbergarbeiter-Streik durchgeführt, der dreizehn Wochen dauerte. Damals schrieb die sozialdemokratische Zeitung: „Gott sei Dank, in Mansfeld ist Bresche geschlagen.“ Was wir seit 1906 getan und erarbeitet haben, wird heute durch den Einheitsparteitag gekrönt, und die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands wird die Arbeit fortführen, die wir vor vierzig Jahren angefangen haben. Es ist mir nicht möglich,